

Prüfungsordnung Langzeit-EKG-Diplom

Österreichische Gesellschaft für Holter-Monitoring
c/o 2. Medizinische Abteilung, Hanusch-Krankenhaus,
1140 Wien, Heinrich-Collinstraße 30
E-Mail: sekretariat@holter.at
Webseite: www.holter.or.at
IBAN: AT78 6000 0101 1028 5952

A Allgemeines

1. Das Langzeit-EKG-Diplom wird von der Österreichischen Gesellschaft für Holter-Monitoring verliehen.

B Modalitäten zur Erlangung des Langzeit-EKG-Diploms

2. Zur Erlangung des Langzeit-EKG-Diploms muss der/die Antragsteller*in folgende Nachweise erbringen:
 - 2.1. Berechtigung zur ärztlichen Tätigkeit, nachgewiesen durch die Eintragung in die Ärzteliste der Österreichischen Ärztekammer
 - 2.2. Absolvierung des Langzeit-EKG-Kurses, organisiert von der Österreichischen Gesellschaft für Holter-Monitoring. Als Bestätigung ist die Teilnahmebestätigung vorzulegen.
 - 2.3. Nachweis über die Befundung von mindestens 100 Langzeit-EKGs, supervidiert durch einen Facharzt für Kardiologie oder einen im Langzeit-EKG erfahrenen Facharzt. Als Nachweis sind entweder die Befundberichte der Langzeit-EKGs oder eine Bestätigung vom Leiter der mit dem/der Antragsteller*in assoziierten Abteilung für Innere Medizin/Kardiologie oder fachärztliche Ordination vorzuweisen.
 - 2.4. Absolvierung der Langzeit-EKG-Prüfung.
3. Die Reihenfolge des Vorliegens der Nachweise ist für die Erlangung des Langzeit-EKG-Diploms unerheblich.
4. Das Langzeit-EKG-Diplom kann durch ein formloses E-Mail an die Österreichische Gesellschaft für Holter-Monitoring beantragt werden. Diesem Email sind die Nachweise zur Berechtigung zur ärztlichen Tätigkeit und der Nachweis über die Absolvierung des EKG-Kurses (entsprechend Punkten 2.1. und 2.3.) beizulegen.

C Modalitäten zur Anmeldung zur Langzeit-EKG-Prüfung

5. Die Langzeit-EKG-Prüfung wird mindestens zweimal jährlich von der Österreichischen Gesellschaft für Holter-Monitoring organisiert.
 - 5.1. Üblicherweise erfolgt die Organisation der Langzeit-EKG-Prüfung im Rahmen des Langzeit-EKG-Kurses oder während Tagungen österreichischer kardiologischer oder rhythmologischer Gesellschaften.
6. Die Termine der Langzeit-EKG-Prüfung werden mindestens 3 Monate vor der Prüfung auf der Webseite der Österreichischen Gesellschaft für Holter-Monitoring veröffentlicht.
7. Der Prüfungsbetrag beträgt € 120.
8. Zur rechtmäßigen Anmeldung ist ein dezidiertes Anmeldeformular auf der Webseite der Österreichischen Gesellschaft für Holter-Monitoring auszufüllen und der Prüfungsbetrag an die Österreichische Gesellschaft für Holter-Monitoring zu entrichten.

9. Bei Nicht-Erscheinen zur Prüfung ohne Abmeldung 14 Tage vor dem Prüfungstermin behält sich die Gesellschaft für Holter-Monitoring das Recht vor, einen Teil des Prüfungsbetrags als Stornierungsgebühr einzubehalten.

D Details zur Langzeit-EKG-Prüfung

10. Die Langzeit-EKG-Prüfung wurde von der Österreichischen Gesellschaft für Holter-Monitoring ins Leben gerufen mit dem Ziel, Wissen über die Indikation, Methodik und Beurteilung des Langzeit-EKG standardisiert zu überprüfen.
11. Die Langzeit-EKG-Prüfung basiert auf dem **Lernzielkatalog Langzeit-EKG**, der in der Beilage abrufbar ist.
12. Die Langzeit-EKG-Prüfung ist eine schriftliche Prüfung, die schriftlich und analog (auf Papier) abgeleistet wird. Die Prüfungsdauer beträgt 60 Minuten.
 - 12.1. Die Österreichische Gesellschaft für Holter-Monitoring behält sich das Recht vor, die Prüfungsmodalität und -dauer zu ändern, wenn dadurch die Qualität der Prüfung verbessert werden kann.
13. Die Langzeit-EKG-Prüfung beinhaltet 30 Fragen im Short Answer Format oder Multiple Choice Format, wobei das Short Answer Format bevorzugt werden sollte.
14. Zur erfolgreichen Absolvierung des Langzeit-EKGs müssen 80%, somit 24 Fragen korrekt beantwortet werden.

Beilage: Lernzielkatalog Langzeit-EKG-Prüfung

Hauptthema	Unterthema	Lernziel
Indikation	Patientensymptome	Synkope
		Palpitationen
	Detektion von Vorhofflimmern	Diagnosekriterien
		Screening-Empfehlungen
		Risikostratifizierung
	Therapieüberprüfung	Therapiekontrolle beim Vorhofflimmern
		Therapiekontrolle bei antiarrhythmischer Therapie
		Therapiekontrolle nach Ablation
Methodik	Auswahl des optimalen Rhythmusdetektionssystems	Holter-EKG
		Implantierbarer Loop-Rekorder
		Patch-EKG
		Wearable mit EKG-Detektion
		Externer Event-Rekorder
		Wearable mit Photoplethysmographie
	Sonderfunktionen	Obstruktive Schlafapnoe
		QT-Analyse
		Herzfrequenzvariabilität
		ST-Analyse
	Ablauf	Untersuchungsvorbereitung
		Befunderstellung
Rhythmen	Supraventrikuläre Rhythmen	Sinusrhythmus
		Sinustachykardie
		Ektopie atriale Tachykardie
		Vorhofflattern

		Vorhofflimmern
		Junktionaler Rhythmus
		AV-Reentry-Tachykardie
		Permanente junctionale Reentry-Tachykardie
		AV-Knoten-Reentry-Tachykardie
	Ventrikuläre Rhythmen	Ventrikuläre Tachykardie
		Kammerflimmern
Bradykardie	Sinusknoten	Sinusbradykardie
		Sick Sinus Syndrom
		Sinusarrest
		Brady-Tachy-Syndrom
		Sinoatrialer Block
	AV-Leitungsstörungen	AV-Block I°
		AV-Block II° Typ Wenckebach
		AV-Block II° Typ Mobitz
		2:1 AV-Block II°
		AV-Block III°
		Höhergradiger AV-Block
Pausen im Holter		Sinusknotenstillstand
		Blockierte supraventrikuläre Extrasystole
		AV-Block
		Artefakt
Der breite QRS-Komplex		Ventrikulärer Ersatzrhythmus
		Idioventrikulärer Rhythmus
		Präexzitation
Der vorzeitige QRS-Komplex		Supraventrikuläre Extrasystole
		Supraventrikuläre Extrasystole mit

		Aberranz
		Vorhofflimmern mit Aberranz
		Ventrikuläre Extrasystole
Rhythmusinterferenzen		Parasystolie
		AV-Dissoziation
Interpretation	Schrittmacherindikation	Arrhythmien mit prognostischer Schrittmacherindikation